



Internationale ökumenische Friedenskonvokation

Kingston | Jamaika | 2011

Reasoning

Workshop-Reihe für Austausch und Lernen während der löFK

Einführung

Die Internationale ökumenische Friedenskonvokation (löFK) wird vom 17.–25. Mai 2011 in Kingston, Jamaika stattfinden. Die Veranstaltung wird ein breites Spektrum von Teilnehmenden zusammenführen, die Zeugnis vom Frieden Gottes ablegen, der sowohl eine Gabe an die ganze menschliche Familie als auch eine Verantwortung für sie ist. Die Konvokation wird sich mit folgenden Themen beschäftigen:

- Friede in der Gemeinschaft
- Friede mit der Erde
- Friede in der Wirtschaft
- Friede zwischen den Völkern

Diese Themen werden in Plenarsitzungen sowie in themenbezogenen Andachten, Bibelarbeiten und einer Reihe von Workshops behandelt werden.

Was heißt “Reasoning” (Gedankenaustausch) im Kontext der löFK?

Wir haben diesen Begriff für die Workshop-Reihe für Austausch und Lernen während der löFK gewählt. In der karibischen Volkskultur wird er inzwischen für jede Form intellektueller Interaktion benutzt. Der Begriff wurde ursprünglich von Rastafaris in Jamaika eingeführt und bezeichnete ihr rituelles Zusammenkommen, bei dem sie in einem Kreis sitzen, um göttlich inspirierte Gedanken und Erkenntnisse über ihren Glauben, das Tagesgeschehen sowie ihre Hoffnung auf Rückkehr in ihr Land und auf Erlösung auszutauschen.

Für den “Reasoning“-Workshop wird Raum für Reflexion, Bildung und den Austausch bester Praktiken bereitgestellt werden, wobei jeweils von konkreten Beispielen der Friedensstiftung ausgegangen wird. Ein besonderer Fokus gilt der Jugend. Es ist eine Gelegenheit, zu wachsen und zu lernen, Menschen aus verschiedenen Regionen und Traditionen kennenzulernen und gemeinsam zu erkennen, wie wir zu Wegbereiterinnen und Wegbereitern von Gottes verwandelter Präsenz für den Frieden in der Welt werden können.

Der “Reasoning“-Workshop wird Gelegenheit bieten, die Reflexion über die löFK-Themen zu vertiefen und den Teilnehmenden Mittel an die Hand zu geben, die sie zu Hause anwenden können. Wann immer möglich, sollten die Workshops einen Bezug zum Thema des Tages haben.

Wir wird das “Reasoning“ zum Erfolg der löFK beitragen?

- Durch den Austausch von Erfolgsgeschichten und guten Praktiken im Zusammenhang mit DOV und anderen kirchlichen Initiativen.
- Das Material aus dem “Reasoning“-Workshop wird der Konvokation dabei helfen, Empfehlungen, Initiativen und praktische Informationen zur Friedensstiftung zu formulieren.
- Bestehende Netzwerke werden gestärkt und neue geschaffen.
- Eine Zusammenfassung der wichtigsten Themen und Anliegen wird als Grundlage zur Erstellung des offiziellen Berichts der Konvokation wie auch als Diskussionsinput für die fortgesetzte ÖRK-Agenda dienen.
- Eine DVD-ROM mit den auf der löFK vorgestellten und entstandenen Materialien wird verfügbar gemacht werden.





Internationale ökumenische Friedenskonvokation

Kingston | Jamaika | 2011

Wie werden die Teilnehmenden arbeiten?

Die Teilnehmenden werden zur Interaktion durch Workshops, Geschichtenerzählen, Austausch von Erfahrungen und guten Praktiken etc. in Kleingruppen zusammenkommen. Diese Sitzungen sollen Raum bieten, um Themen und Anliegen im Rahmen des jeweiligen Tagesthemas und im Zusammenhang mit dem Konzept des gerechten Friedens zu behandeln.

Workshops werden nachmittags an folgenden Tagen stattfinden:

- Donnerstag, 19. Mai Tagesthema: Friede in der Gemeinschaft
- Freitag, 20. Mai Tagesthema: Friede mit der Erde
- Samstag, 21. Mai Tagesthema: Friede in der Wirtschaft
- Montag, 23. Mai Tagesthema: Friede zwischen den Völkern

Die Workshops sollten einen Bezug zum Thema des Tages haben, das am jeweiligen Morgen mit Andacht, Bibelarbeit und Präsentation im Plenum eingeführt wird. Eine kleine Zahl von Workshops kann auch an jedem Tagungstag mit den anderen drei Themen der Konvokation in Beziehung stehen.

Jeder Workshop sollte nicht länger als 90 Minuten dauern. Workshops können:

- einmalige Veranstaltungen sein, die nur einmal während der Konvokation stattfinden
- einmalige Veranstaltungen sein, die bis zu vier Mal stattfinden (damit sich mehr Konvokationsteilnehmende beteiligen und/oder Workshops in verschiedenen Sprachen stattfinden können)
- eine über die vier Tage verteilte Reihe von Workshops sein.

Wer wird teilnehmen?

Der "Reasoning"-Workshop ist integraler Bestandteil der Agenda der löFK und von daher werden alle Konvokationsteilnehmer und -teilnehmerinnen in diese bereichernde Erfahrung eingebunden. Gleichzeitig hoffen wir inständig, dass sich alle Workshopverantwortlichen an allen Veranstaltungen und Aktivitäten der Konvokation beteiligen..

Sprachen

Die Plenarsitzungen sind vielsprachig, d.h. sie werden hauptsächlich in Englisch geführt, aber es wird in das/oder aus dem Deutschen, Französischen und Spanischen gedolmetscht. In kleineren Workshops ist die Verdolmetschung mangels Personal und Infrastruktur eingeschränkt.

Workshops sollten

- zum offenen Erfahrungs- und Ideenaustausch ermutigen und partizipatorisch und kreativ sein
- Schlüsselfragen im Zusammenhang mit der löFK-Themen ansprechen, denen sich die Kirchen und die ökumenische Bewegung heute gegenübersehen
- die Ergebnisse der Arbeit von DOV ernten
- ihr Thema dynamisch mit der Ökumenischen Erklärung zum gerechten Frieden verbinden
- alternative Lebensstile untersuchen und/oder aktionsorientiert sein
- bestehende Netzwerke vorstellen und stärken sowie neue Netzwerke schaffen
- eine Jugendperspektive beinhalten
- dazu beitragen, Anliegen zu Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung von der Peripherie der Kirche in deren Mittelpunkt zu rücken
- im Idealfall 20-50 Teilnehmende haben

Können Sie einen Workshop vorschlagen?

Wer einen Workshop auf der löFK veranstalten möchte, sollte uns das so bald wie möglich und spätestens bis zum 31. Mai 2010 mitteilen (frühere Eingaben werden begrüßt). Entscheidungen werden bis zum 31. August 2010 getroffen und die betreffenden Personen benachrichtigt. Bitte füllen Sie das Vorschlagsformular aus und senden es zurück an: iepc@wcc-coe.org

Mehr über die löFK

erfahren Sie auf den Websites von DOV und löFK www.gewaltueberwinden.org und www.gewaltueberwinden.org/iepc

